

229.
Beispiel
II.

Das von *Koch* auf dem Meriansplatze zu Frankfurt a. M. 1888 errichtete öffentliche Braufebad entspricht im Wesentlichen dem Modell von *Börner & Co.* (Fig. 191 bis 194²¹⁷⁾. Der in der Praxis inzwischen gemachten Erfahrung, daß die Männerabtheilung stärker, als die Frauenabtheilung benutzt wird, entsprechend, hat man jedoch hier nicht zwei gleich große Abtheilungen für die verschiedenen Geschlechter geschaffen, sondern die Theilung der vorhandenen 14 Zellen im Verhältniß von 10 (für Männer) zu 4 (für Frauen) vorgenommen. Dies ist auf einfachste Weise durch Verfetzung der Scheidewand (Fig. 191) geschehen. Die Einrichtung entspricht im Uebrigen der im vorigen Beispiel beschriebenen und ist aus den beigegebenen Abbildungen weiter verdeutlicht.

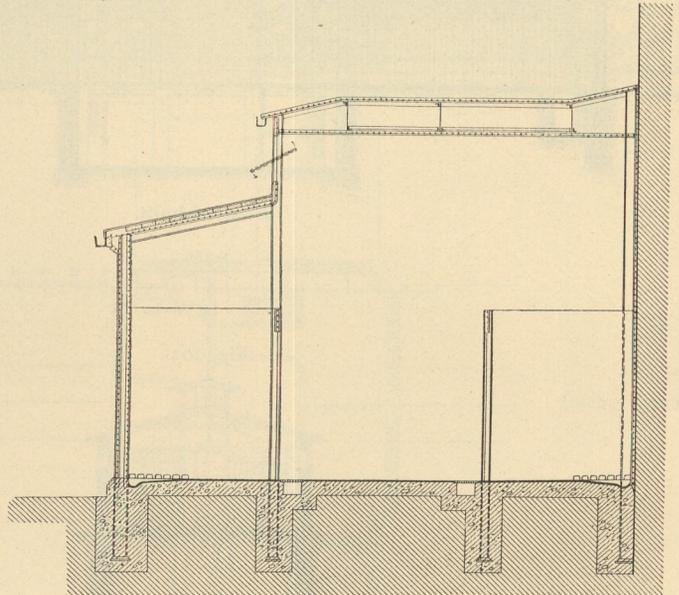
Die Fundamente bestehen aus Mauerwerk; alle übrigen über dem Erdboden befindlichen Wände und die Decken sind nach dem System *Monier* konstruirt. Die Umfassungswände sind doppelt mit einer zwischenliegenden Luftschicht von 3 cm Stärke gebildet. Die äußere Wand ist 7 cm, die innere 3,5 cm dick. Die Scheidewände sind 4,5 bis 5 cm dick und 2,10 m hoch; nur die das innere Achteck umgebenden Wände und die Scheidewand zwischen der Männer- und Frauenabtheilung sind bis an die Decke hinaufgeführt. Auf die der Dachneigung entsprechend schräg gelegten Decken legen sich die Sparren des Zinkdaches unmittelbar auf, so daß auch hier zwischen den Decken und der Holzchalung des Zinkdaches eine Luft-Hohlrschicht entsteht. Die Fußböden sind

mit Cementstrich belegt; das Außere ist mit Polychrom-Cement in gelblich grünem Sandfeinton geputzt.

Die Baukosten haben für 1 qm überbauter Fläche 224 Mark, im Ganzen 18 600 Mark betragen, und das Inventar kostete 1400 Mark²²⁾.

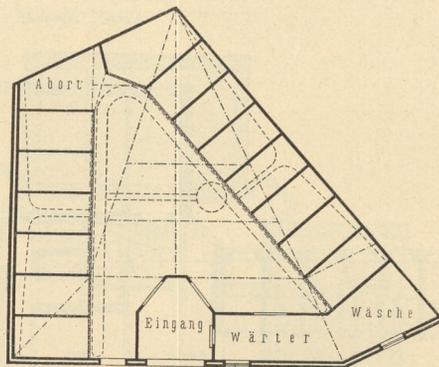
Das bereits in Art. 123 (S. 87) erwähnte erste städtische Volks-Braufebad in der Mondsheingasse zu Wien (Fig. 195 bis 198²¹⁸⁾ ist im Erdgeschofs eines alten

Fig. 205.



Schnitt. — 1/100 n. Gr.

Fig. 206.



Grundriß. — 1/200 n. Gr.
Volks-Braufebad zu Altona.

230.
Beispiel
III.

²¹⁹⁾ Facf.-Repr. nach: Zeitschr. d. Arch.- u. Ing.-Ver. zu Hannover 1891, Bl. 34.

²²⁰⁾ Nach: Deutsche Bauz. 1888, S. 549.